

NEWSLETTER 03/2022

27. Oktober 2022

Liebe Interessierte und liebe Mitglieder,

wir müssen den Newsletter dieses Mal leider mit einem ernsten Thema und einer Warnung zu beginnen:

Warnung – Warnung – Warnung – Warnung – Warnung – Warnung – Warnung – Warnung – Warnung

Von einem österreichischen Forscherteam wurden mehrere Corona-Tests ausgiebig untersucht. In den Pufferlösungen befinden sich z.T. nicht deklarierte Substanzen, **Lösungsmittel, die sich aufgrund chemischer Erfordernisse aus potenziell tödlichen Giften zusammensetzen**. Es handelt sich um potenzielle Kontaktgifte die sich im menschlichen Körper anreichern können und schon ab der ersten Aufnahme die DNA schädigen können. **Gerade für Kinder** sei durch den jahrelangen Gebrauch an Schulen das Risiko groß, **nicht nur einmal, sondern häufig mit diesen Giften in Kontakt zu kommen**. Die Giftigkeit dieser Stoffe ist durch eine chemische Analyse im größten Untersuchungslabor Österreichs bestätigt worden. Wir verweisen dabei auf den Link <https://www.testfrei-gesund.at/>. (Weiteren Quellen: Antigen-Schnelltests enthalten nicht deklarierte Giftstoffe, <https://reitschuster.de/post/2-k-erledigt-pyinarbeit-rebmann-antigen-schnelltests-enthalten-nicht-deklarierte-giftstoffe/>.) In dieser Hinsicht möchten wir dringend warnen, Kindern den Gebrauch von Schnell- oder PCR-Tests zu überlassen und in Rücksprache mit der jeweiligen Schulleitung mögliche Risiken und Langzeitfolgen zu klären bzw. auszuschließen. Informationsblatt auch unter: <https://www.diebasis-mainz.de/Test-Giftstoffe.pdf>

Darüber hinaus möchten wir darauf hinweisen, dass inzwischen mRNA-Material in Muttermilch nachgewiesen werden konnte. 2021 hat die Ständige Impfkommision (STIKO) noch die Impfung gerade von Schwangeren empfohlen. Die Wirkung des mRNA-Materials auf Säuglinge ist noch nicht weiter geklärt. Wir empfehlen dringend Rücksprache mit dem Kinderarzt über die mögliche schädigende Wirkung zu führen. Zur weiteren Information bietet sich eine Sendung des mdr an: <https://www.mdr.de/wissen/stillende-muetter-mrna-impfung-neue-studie-100.html>.

Hier noch eine kleine Frage aus dem Bereich Basis-Wissen: Wusstet ihr eigentlich, dass Pfizer seinen Impfstoff vor Markteinführung nicht auf „Fremdschutz“ hin geprüft hat? Das musste vor dem Sonderausschuss des Europäischen Parlaments die Pfizer-Direktorin Janine Small eingestehen.

Am 10. Oktober 2022 fand im EU-Parlament eine Anhörung im Sonderausschuss zu den Erkenntnissen aus der COVID-19-Pandemie statt. Der niederländische Abgeordnete Robert Roos wollte dabei von Pfizer-Direktorin Small wissen, ob deren Impfstoff „Comirnaty“ vor dessen Markteinführung auf „Fremdschutz“ getestet wurde. Im Anschluss wandte sich Roos in einem Video an die Öffentlichkeit, mit dem entscheidenden Ausschnitt der Befragung und seiner Einschätzung. Small gesteht im eingblendeten Video ein, dass ihr Impfstoff vor dem Marketing nicht auf „Hemmen der Übertragung“ und den fälschlich beworbenen „Fremdschutz“ untersucht worden war.

Robert Roos in seiner Einführung: „, *Wenn du dich nicht impfen lässt, bist du anti-sozial.*‘ Das ist es, was uns der Niederländische Premierminister und Gesundheitsminister sagten. *„Du lässt dich nicht impfen für dich selbst, sondern auch für andere. Du machst es für die ganze Gesellschaft.*‘ Das ist es, was sie sagten. Heute stellte sich dies als kompletter Nonsense heraus. In einer Covid-Anhörung im Europäischen Parlament gab ein Mitglied der Pfizer-Direktion zu, dass zum Zeitpunkt der Impfstoff-Einführung eine Verhinderung der Virusübertragung nicht getestet worden war. Damit entfällt die gesamte Rechtsgrundlage für den COVID-Pass, der zu einer massiven institutionellen Diskriminierung geführt hat, da hierdurch die Menschen den Zugang zu wesentlichen Teilen der Gesellschaft verloren haben. Ich finde dies schockierend - sogar kriminell. Bitte schauen Sie sich das Video bis zum Ende an...“

In der Befragung wandte er sich an Janine Small: „An Sie, Frau Small, habe ich die folgende kurze Frage, auf die ich gerne eine klare Antwort bekommen möchte. Ich werde auf Englisch sprechen, so dass es zu keinen Missverständnissen kommt: Wurde der COVID-Impfstoff von Pfizer darauf getestet, die Übertragung des Virus zu stoppen, bevor er auf den Markt kam? Falls nicht, sagen Sie es bitte deutlich. Wenn ja, sind Sie bereit, die Daten mit diesem Ausschuss zu teilen? Und ich erwarte wirklich eine klare Antwort, ich wäre sehr erfreut darüber, vielen Dank.“

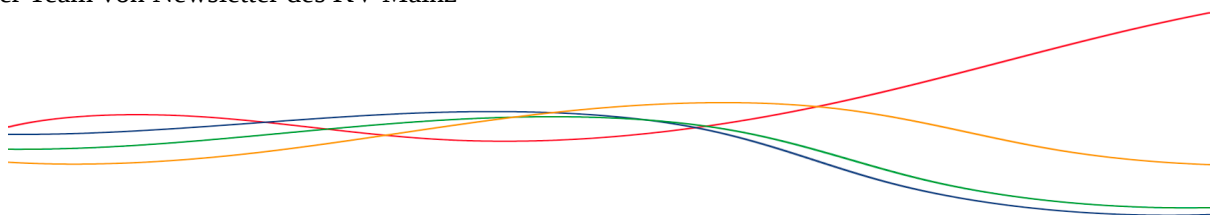
Small antwortete wie folgt: „Die Frage betreffend, ob wir wussten, dass wir vom Stoppen der Immunisierung ausgingen, bevor sie auf den Markt kommt, nein, haha, wissen Sie, wir mussten uns wirklich in der Geschwindigkeit der Wissenschaft bewegen, um wirklich zu verstehen, was auf dem Markt passiert.“ Roos‘ anschließender Kommentar an die Zuschauer des Videos: „Das ist skandalös. Millionen von Menschen auf der ganzen Welt fühlten sich gezwungen, sich impfen zu lassen, weil der Mythos „man tut es für andere“, sich als billige Lüge entpuppte. Dies sollte aufgedeckt werden. Bitte teilen Sie dieses Video.“ (Übersetzung durch die Redaktion) Wir schließen uns an und teilen den Link.

Das zitierte Video findet ihr auf der Seite des EU-Parlaments und auf unserer Homepage: https://multimedia.europarl.europa.eu/de/video/ep-special-committee-on-the-covid-19-pandemic-lessons-learned-and-recommendations-for-the-future-extracts-from-the-exchange-of-views_I231213. Zu weiteren Informationen verweisen wir auf: <https://philosophia-perennis.com/2022/10/12/pfizer-anhoerung-im-eu-parlament-so-wurden-wir-belogen/>.

In diesem Sinne bitte informiert euch und wägt selbst ab. Fragt nach Haftungen bei Nebenwirkungen, denn in der Frage der Haftung tritt doch meist eine erhellende Ehrlichkeit zutage.

Bleibt aufmerksam

Euer Team von Newsletter des KV-Mainz



Zur Abmeldung vom Newsletter

Schreiben Sie bitte kurz eine E-Mail an
news@diebasis-mainz.de

Impressum

dieBasis KV Mainz

Vertreten durch

Dr. Jörg Heuser und RA Veit Karpp

Platanenstr. 20

55129 Mainz

www.diebasis-mainz.de